Unser Wasser kommt an!

WLW **WASSER**

Wasserhärten

Wo unser Wasser entspringt

HERKUNFT IHRES WASSERS
WIESBADENER TAUNUSSTOLLEN, WASSERWERK SCHIERSTEIN, HESSISCHES RIED, WASSERWERK PETERSAUE

Rund 42.000 Kubikmeter Trinkwasser braucht die Landeshauptstadt Wiesbaden im Durchschnitt pro Tag. Verlässlich stellen wir es bereit. Ob im Winter oder bei Spitzenbedarf im Sommer. Die Gewinnung und Aufbereitung des Wassers erfolgt durch die Hessenwasser, ein Tochterunternehmen der ESWE Versorgungs AG. Doch woher genau kommt unser Wasser?

DIE WIESBADENER TAUNUSSTOLLEN LIEFERN 10.000 KUBIKMETER WASSER TÄGLICH.

Vier Tiefstollen mit rund 4 Millionen Kubikmetern Wasser pro Jahr bilden die Grundlage der Wassergewinnung im Taunus. Ähnlich wie in einer Talsperre wird das Wasser im Quarzitzug des Taunusschiefers angestaut. Damit ist der Wasserbedarf selbst in Spitzenlastzeiten sichergestellt.

DAS WASSERWERK SCHIERSTEIN LIEFERT 10.000 KUBIKMETER WASSER TÄGLICH.

Sandig-kiesige Ablagerungen stehen als Grundwasserspeicher auf dem ca. 1,2 Quadratkilometer großen Gelände des Wasserwerks in Schierstein zur Verfügung. Das in zwei Horizontalfilterbrunnen gewonnene Grundwasser wird nach einer Aufbereitung als Trinkwasser abgegeben. Wussten Sie, dass dieses Gelände mit seinen Biotopen ein Lebensraum für seltene Pflanzen und Vögel ist?

DAS HESSISCHE RIED LIEFERT 17.000 KUBIKMETER WASSER TÄGLICH.

Aus den infiltrationsgestützten Grundwasserwerken der Hessenwasser im Hessischen Ried ergänzt durch Zulieferung durch den Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe-Ost werden rund 17.000 Kubikmeter Trinkwasser für die Landeshauptstadt gewonnen. Über die „Riedleitung“, die Hauptschlagader der Wasserversorgung des Rhein-Main-Gebiets, ist Wiesbaden mit den Anlagen im Hessischen Ried verbunden.

DAS WASSERWERK PETERSAUE LIEFERT 5.000 KUBIKMETER WASSER TÄGLICH.

Das Wasserwerk Petersaue der Stadtwerke Mainz AG, das auf der gleichnamigen Rhein-Insel gelegen ist, unterstützt die Wasserversorgung Wiesbadens seit Mitte/Ende 2016 mit rund 5.000 Kubikmeter täglich

Wie Wasser kontrolliert wird

TOP-KONTROLLE
HÖCHSTE TRINKWASSERQUALITÄT FÜR SIE

Wussten Sie, dass Trinkwasser in Europa zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln gehört? Natürlich auch in Wiesbaden. Durch regelmäßige Untersuchungen von Wasserproben in spezialisierten, zugelassenen Labors wird die gleichbleibend hohe Qualität des Wiesbadener Trinkwassers sichergestellt.

NUR ABSOLUT EINWANDFREIES TRINKWASSER SPEISEN WIR IN UNSERE VERSORGUNGSNETZE EIN.

Regelmäßige Untersuchung des Trinkwassers über alle Stationen hinweg – von den Gewinnungsanlagen über die Aufbereitung, die Transport- und Versorgungsleitungen bis zur Übergabe in die Trinkwasserhausinstallation.

Wasser aus dem Wasserwerk Schierstein, Wasserwerk Petersaue, dem Hessischen Ried und den Wiesbadener Taunusstollen wird permanent überwacht: Weit über 1.000 Proben durchlaufen jährlich unterschiedliche analytische Kontrollen.

Das Zentrallabor der Hessenwasser stellt die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers sicher. An erster Stelle steht die Wahrung der mikrobiologischen Qualität. Selbstverständlich werden auch die Stoffe überwacht, die in der Trinkwasserverordnung und anderen Vorgaben genannt sind. Inbegriffen auch diejenigen Stoffe, die für die einwandfreie Funktion unserer Aufbereitungsanlagen wichtig sind.

„Hartes“ oder „weiches“ Wasser

WASSERHÄRTE
STELLEN SIE IHREN HAUSHALT DARAUF EIN

Die Härte des Trinkwassers sagt nichts über seine Qualität aus. Sie gibt nur Auskunft über den Gehalt der beiden Mineralstoffe Calcium und Magnesium. Für Wasserleitungen im Haus ist eine gewisse Wasserhärte durchaus wünschenswert. Denn es entwickelt sich eine schützende Kalkbeschichtung, die die Korrosionsgefahr in den Rohren mindert.

Trinkwasser enthält je nach Herkunft unterschiedliche Mengen der Mineralstoffe Calcium und Magnesium. Die Härte von Wasser wird durch die Menge gelöster Calcium- und Magnesiumverbindungen („Kalk“) charakterisiert. Die Formel: Je höher der Gehalt, desto härter das Wasser.

WAS KÖNNEN SIE BEI HARTEM WASSER TUN?

Eines steht fest: Die Aufnahme von Calcium und Magnesium über das Trinkwasser ist für die Gesundheit des Menschen förderlich. Hartes Wasser empfinden jedoch nicht alle Verbraucher als positiv.

FOLGENDE TIPPS HELFEN IHNEN, DIE AUSWIRKUNGEN VON KALKREICHEM WASSER ABZUMILDERN:

~ Kalk- oder Kesselstein fällt in nennenswertem Umfang immer erst dann an, wenn das Wasser über 60° Celsius erhitzt wird.

~ Beim Waschen reichen Temperaturen bis 60° Celsius in der Regel aus. Die Kochwäsche bei 95° Celsius ist – ebenso wie die Vorwäsche – meist entbehrlich.

~ Beim Spülen in der Maschine genügen oft Temperaturen unter 60° Celsius, um ein einwandfrei sauberes Geschirr zu erhalten. Auf Vorspülen können Sie meist verzichten.

~ Zum Entkalken von Kaffeemaschine, Wasserkessel, Wasserkocher, Tauchsieder und anderen Haushaltsgeräten benötigen Sie keine teuren Entkalker. Den gleichen Zweck erfüllen Zitronensäure oder Essig.

~ Störende Wasserflecken und Kalkablagerungen an Armaturen, auf Wannen, Spül- oder WC-Becken lassen sich leicht mit haushaltsüblichem Essig- oder Zitronenreiniger entfernen. Wenn Sie Ihre Armaturen nach der Benutzung direkt abtrocknen, verhindern Sie das Entstehen von Kalkflecken.

TEEGENUSS BEI HARTEM WASSER

Viele Teefreunde schätzen weiches Wasser für die Zubereitung der aromatischen Blätter. Auch hartes Wasser lässt sich gut verwenden, falls Sie sich für eine kräftige Teesorte entscheiden. In Frage kommen unter anderem Assam-Tees, wie sie beispielsweise in der „Englischen Mischung“ oder der „Ostfriesischen Mischung“ enthalten sind. Fragen Sie Ihren Teehändler, welcher Tee für Ihr Trinkwasser geeignet ist.

SCHUTZ DER HAUSINSTALLATION VOR KORROSION

Hausbesitzer fürchten oft, dass hartes Trinkwasser mit der Zeit die Rohre zusetzt. Wo es notwendig ist, besteht die Möglichkeit, Ihr Trinkwasser in der Hausinstallation so aufzubereiten, dass es nicht zu einer übermäßigen Kalkausfällung in den Trinkwasserrohren kommt. Eine dünne Deckschicht ist allerdings erwünscht. Sie schützt vor Korrosion.

WASCHMITTEL MIT EINGEBAUTEM ENTHÄRTER

Ihr Waschmittel enthält meist einen Wasserenthärter. Wenn Sie entsprechend den Hinweisen des Herstellers dosieren, brauchen Sie vor Gerätekalk keine Angst zu haben.

Wasser im Härtetest

IHR WASSER IM HÄRTETEST

Am 1. Mai 2007 trat das Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (WRMG) in Kraft. Statt der bisher üblichen vier Wasserhärtebereiche gelten seitdem nur noch drei. Weiterhin wurden unter anderem die Härtebereiche an europäische Standards angepasst und die Angabe „Grad deutscher Härte" (° dH) durch die Angabe „Millimol Calciumcarbonat je Liter (mmol/l)" ersetzt.

DAS WASCH- UND REINIGUNGSMITTELGESETZ (WRMG) TEILT DIE WASSERHÄRTEBEREICHE IN WEICH, MITTEL UND HART EIN.

- Härtebereich **„weich"**: weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht weniger als 8,4 °dH)
- Härtebereich **„mittel"**: 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 bis 14 °dH)
- Härtebereich **„hart"**: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)

Das heißt für Sie: Es wird einfacher!
Wir informieren Sie gerne über Ihre Wasserhärte.
Im Internet unter www.wlw-wiesbaden.de.

VERSORGUNGSZONEN

HÄRTEBEREICH WEICH

Innenstadt: nördlicher Bereich: höher gelegene Gebiete um die Lahnstraße, Platter Straße, dem Neroberg, Eigenheim bis Tennelbachstraße, südliches u. nördliches Nerotal, Adamstal, Restaurant Platte, Klarenthal, Kohlheck, Dotzheim (alt) mit den Grenzen Aunelstraße und Stegerwaldstraße bis Willi-Werner-Straße, Europaviertel inkl. obere Waldstraße, Aßmannshäuser-, Lorcher-, Homburger-, Holz-, Dotzheimer Str. bis Loreleiring, Im Rad, Daimler-, Hollerbornstr., Wagnitz-Seminar, Restaurant Schläferskopf, Sonnenberg alt (bis ca. Tennelbachstraße), Goldsteintal, Naurod, Rambach, Auringen (alt)

HÄRTEBEREICH WEICH BIS MITTEL

Beethoven-, Solmsstraße, Moltkering

HÄRTEBEREICH MITTEL BIS HART

Bierstadt, Kloppenheim, Heßloch, Igstadt, Nordenstadt (oberhalb Pommernstraße, Hochzone), Erbenheim-Nord (nördlich Emil-Krag-Straße), Erbenheim – Am Hochfeld ab einschließlich Treptower Straße bis Tempelhofer Straße, Hermann-Ehlers-Schule, Köpenickerstraße, Auringen (Neu), Friedenstraße (teilweise), Sonnenberg neu, Liebenaustraße, Heidestock, Aukamm

HÄRTEBEREICH HART

Innenstadt: östlich der Wilhelmstraße – Friedrich-Ebert-Allee, Mainzer Straße mit den angenäherten Grenzen: Siegfriedring, Friedenstraße (teilweise), Berliner-, Frankfurter-, Uhland-, Julius-, Fichte-, Bierstadter- (bis Felsenkeller), Sonnenberger Straße, An der Dietenmühle – Innenstadt: westlich der Wilhelmstraße – Friedrich-Ebert-Allee, Mainzer Straße mit den angenäherten Grenzen: Bernhard-May-, Höchster-, Tannhäuser-, Gabelsborn-, Unterrieth-, Oberrieth-, Platanen-, Schiersteiner Straße, Konrad-Adenauer-, Lorelei-, Kurt-Schumacher-Ring, Westerwald-, Rubens-, Van-Dyck-, Walkmühl-, Emser-, Schwalbacher-, Feld-, Keller-, Pagenstecher-, Taunus-, Deponiestraße, Unterer Zwerchweg, Ferdinand-Knettenbrech-Weg – Schelmengraben (einschl. Frauensteiner Straße), Märchenland, Freudenberg, Frauenstein, Haus Hubertus, Nürnberger Hof, Schierstein, Biebrich, Gräselberg, Talheim, Sauerland – Nordenstadt, Breckenheim, Delkenheim, Medenbach, Erbenheim (ALT), In der Hohl, Kirchenhügel, August-Ruf-Straße, Im Seiffen, Auf den Erlen, Tannenring

Service und Beratung

UNSERE BERATUNG HILFT IHNEN GERNE WEITER:

WLW

Konradinerallee 27
65189 Wiesbaden
E-Mail: info@wlw-wiesbaden.de
Tel. 0611 31-8067

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 14:00 Uhr

WASSERQUALITÄT

Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität haben ihre Ursache meistens in fehlerhaft ausgeführten oder unzureichend gewarteten Hausinstallationen, für die WLW nicht verantwortlich ist, sondern der Hausbesitzer. Qualifizierte Handwerker schaffen schnell Abhilfe. Wenn Ihr Problem dennoch nicht zu lösen ist, erreichen Sie uns unter:

Tel. **0611 780-3292**
Fax. **0611 780-3301**
E-Mail: **wasserqualitaet@wlw-wiesbaden.de**

ENTSTÖRUNGSDIENST

Bei Ausfall der Wasserversorgung oder bei anderen technischen Problemen rund ums Wasser hilft Tag und Nacht der ESWE Entstörungsdienst. Sie erreichen ESWE unter:
Tel. 0611 780-2201 oder 0611 145-3201

Unser Wasser kommt an!

Ausgabe 12/23